

Reise mit viel Gepäck

Das Militärspiel Uster reiste für zwei Platzkonzerte nach Berlin, wo sogar Adolf Ogi ihrem Spiel lauschte. Der Aufenthalt in Berlin wurde mit interessanten Ausflügen verbunden.

Wenn das Militärspiel Uster auf Reisen geht, ist das sofort erkennbar. So türmten sich auch bei der jüngsten Auslandsreise am Gruppen-Check-in des Flughafens Kloten Berge von Gepäck. Säuberlich verpackt waren 43 Instrumente, davon 7 Trommeln, 1 Pauke, 3 Bässe, 6 Tenorhörner und 4 Posaunen, um nur die grössten Instrumente aufzuzählen. All das musste zusätzlich zu den normalen Reisekoffern der insgesamt 65 Personen umfassenden Reisegesellschaft verladen werden. Pünktlich um 12.45 Uhr startete dann der Flug LX966 der Swiss Richtung Deutschland. Nach der Ankunft in Berlin stand bereits ein Car – selbstverständlich mit Gepäckanhänger – bereit, um die Gesellschaft zum Hotel Mercure Berlin City Ost zu bringen.

Stadtrundfahrt Berlin

Um einen ersten Eindruck von dieser grossen Stadt erhaschen zu können, wurde gleich am Freitagvormittag unter kundiger Führung zur Stadtrundfahrt gestartet. Die sehr informativen, humorvollen Erklärungen der Stadtführerin zogen alle in ihren Bann. Augenfällig war sofort, wie der Ostteil mit sehr gros-

sem finanziellem Aufwand herausgeputzt und Gebäude um Gebäude renoviert wird.

Treffen mit alt Bundesrat Ogi

Höhepunkte der Reise waren wiederum die beiden Konzerte in der Stadt. Am Gendarmenmarkt zeigte das Musikkorps einen Ausschnitt aus dem abwechslungsreichen Musikprogramm vom traditionellen Marsch bis zum mitreissenden Dixieland. Nebst einem zahlreich aufmarschierten Publikum durfte der Dirigent Theodor Bertschinger auch alt Bundesrat Adolf Ogi persönlich begrüßen. Das zweite Platzkonzert am Samstagvormittag wurde am Marlene-Dietrich-Platz, unter einer nach vorne offenen Glaskuppel abgehalten. Auch hier eröffneten die Tambouren mit dem Aufmarsch vom Potsdamerplatz her mit wehender Schweizer Fahne vor stauendem Publikum das Konzert des Militärspiels.

Nach interessanten Ausflügen nach Potsdam und Spreewald hiess es wieder packen und verladen. Mit einer kleinen Verspätung startete der Airbus A-321 der Swiss vom Flughafen Berlin-Tegel nach Zürich. Eine Besonderheit war, dass der Präsident Daniel Felix und seine Frau den Flug im Cockpit erleben durften, weil ihr Schwiegersohn die grosse Maschine pilotierte. Nach einstündigem Flug landete die Reisegesellschaft in Kloten. Damit ging eine weitere, durch den Vizepräsidenten und Reiseleiter Peter Brunner ausgezeichnet organisierte Auslandsreise des Militärspiels Uster zu Ende. (mitg)